

SCHWEIZERISCHER BASEBALL UND SOFTBALL VERBAND
FÉDÉRATION SUISSE BASEBALL ET SOFTBALL
FEDERAZIONE SVIZZERA BASEBALL E SOFTBALL
SWISS BASEBALL AND SOFTBALL FEDERATION



SBSV
"Baseball"
Reglemente

Nationalliga

gültig ab 10.1.2009

(Geändert gemäss GV Beschlüssen vom 10.1.2009)

Reglement "Baseball": Nationalliga A und B

I.	Einleitung	3
	A. Gültige Regelbücher	3
II.	Ergänzungen zum Abschnitt 1 - Ziel des Spiels	3
	A. Regel 1.01 Allgemeine Beschreibung	3
	B. Regel 1.04 Spielfeld	3
	1. Absatz 2 Pitchermound	3
	2. Absatz 4 Backstop	3
	3. Absatz 7 Spielfeldmarkierungen	4
	4. Absatz 8 Homologierung	4
	C. Regel 1.09 Spielbälle	4
	D. Regel 1.10 Schläger	4
	E. Regel 1.16 Tragen von Helmen	4
III.	Ergänzungen zum Abschnitt 3 - Vor dem Spiel	5
	A. Regel 3.01	5
	1. Absatz c)	5
	2. Zusätzliche Regel	5
	B. Regel 3.10a) Beginn, Abbruch von Spielen	5
IV.	Ergänzungen zum Abschnitt 4 - Beginn und Ende des Spiels	5
	A. Regel 4.10 Regulation Game	5
	B. Regel 4.15 Forfaits	5
	C. Regel 4.17 Anzahl Spieler (Forfait)	6
	D. Zusätzliche Regel	6
V.	Ergänzungen zum Abschnitt 10 - Der Official Scorer	7

I. Einleitung

Es ergänzt die gültigen Regelbücher in bezug auf einige besondere schweizerische Verhältnisse. Es trägt insbesondere der Tatsache Rechnung, dass die Terrainverhältnisse nicht dem eigentlich geforderten Standard entsprechen können. In einigen Fällen werden schwierig zu interpretierende Regeln klarer und verständlicher dargestellt.

A. Gültige Regelbücher

Es gelten folgende Regelbücher:

- Official Baseball Rules (neueste Version englisch, von CEB anerkannt)
- Offiziellen Baseball Regeln (neueste Version deutsch, DBV)
- Règlements officiels de Baseball (neueste Version französisch)
- Regolamento ufficiale del Baseball (neueste Version italienisch)
- NAPBL Manual (neueste Version englisch)

Bei Textdifferenzen gilt das von der CEB anerkannte Regelbuch

II. Ergänzungen zum Abschnitt 1 - Ziel des Spiels

A. Regel 1.01 Allgemeine Beschreibung

Vereine dürfen nur dann mit einer Mannschaft an der Baseball NLA/NLB Meisterschaft teilnehmen, wenn sie 9 SpielerInnen haben, die an einer Meisterschaft mit folgendem Lizenztyp (J;V;C;SJ) teilnehmen.

B. Regel 1.04 Spielfeld

1. Absatz 2 Pitchermound

Anmerkung:

Pitcher Mound

Das Errichten eines Pitchermound ist zwar wünschenswert, aber nicht Bedingung für ein Spielfeld. Sollte ein Mound errichtet werden, so hat er den Massen in diesem Abschnitt zu entsprechen. Bei abweichenden Dimensionen sowie bei mobilen, nachgebildeten Mounds ist vorgängig eine Bewilligung der Technischen Kommission (TK) einzuholen.

2. Absatz 4 Backstop

Backstop

Die Entfernung Home Plate - Backstop muss mindestens 8 Meter betragen. Ausnahmen bewilligt die TK.

3. Absatz 7 Spielfeldmarkierungen

Spielfeldmarkierungen

Falls es der Heimmannschaft nicht erlaubt ist, Feldmarkierungen einzuzeichnen, so liegt es einzig und allein bei den Schiedsrichtern, bei ihren Entscheidungen zu bestimmen, wo die entsprechenden Markierungen liegen würden. Im Falle von fehlenden Markierungen ist dies auf dem Schiedsrichterbericht festzuhalten. Das Verwenden von Sägemehl für Feldmarkierungen ist erlaubt.

4. Absatz 8 Homologierung

Homologierung

Sämtliche für Meisterschaftsspiele vorgesehenen Spielfelder werden durch die TK homologiert. Offizielle Meisterschaftsspiele dürfen nur auf den zugelassen Spielfeldern durchgeführt werden, wobei die allenfalls durch die TK gestellten Auflagen zu berücksichtigen sind. Ausnahmegewilligungen erteilt die TK. Die Homologierung eines Spielfelds kann **jederzeit** beantragt werden.

C. Regel 1.09 Spielbälle

Spielbälle

Für Meisterschaftsspiele darf nur der offiziell zugelassene mit dem offiziellen Stempel des SBSV verwendet werden.

Ist eine Heimmannschaft nicht in der Lage beim offiziellen Spielbeginn diese Bälle zur Verfügung zu stellen, so wird das Spiel als Forfaitniederlage gegen die Heimmannschaft gewertet.

Für den Fall, dass der offizielle Spielball nicht lieferbar ist, ist ein weiterer, durch die TK bestimmter Ball, als Ersatz vorgesehen.

D. Regel 1.10 Schläger

Wird ergänzt durch:

Schläger NLA

- e) Holzähnliche Schläger (Composite), gemäss Richtlinien der Internationalen Verbände (IBAF, CEB), sind zugelassen.
- f) Es dürfen grundsätzlich Schläger eingesetzt werden, die von der CEB, IBAF zugelassen sind. Ausnahmen können durch den SBSV speziell geregelt werden.

E. Regel 1.16 Tragen von Helmen

Helm Obligatorium

Ist mit folgender Ergänzung gültig:

Alle Offensivspieler haben sowohl beim Schlagen als auch beim Rennen einen mit 2 Ohrschützern versehenen Helm zu tragen.

III. Ergänzungen zum Abschnitt 3 - Vor dem Spiel

A. Regel 3.01

1. Absatz c)

Wird ergänzt durch:

Die Spielbälle müssen nicht verpackt sein.

2. Zusätzliche Regel

Damit ein Spieler spielberechtigt ist muss er auf einer gültigen Spielerliste aufgeführt sein.

Die Teams müssen die Spielerliste am Spiel vorweisen können, sonst ist das Spiel Forfait verloren. Der Spieler muss sich nach Aufforderung des Schiedsrichters ausweisen können. Folgende Original-Papiere sind zulässig: ID, Pass, Fahrausweis, Ausländerausweis, Familienbüchlein. Falls ein Spieler sich nicht ausweisen kann, kann er nicht am Spiel teilnehmen. Ist ein Spieler nicht auf der am Spiel vorhanden Spielerliste aufgeführt, kann sich jedoch ausweisen, kann er am Spiel teilnehmen mit einer Busse und auf eigenes Risiko. Falls er keine Spielberechtigung hatte wird das Spiel Forfait gewertet.

B. Regel 3.10 Abbruch von Spielen, etc.

a) wird im Reglement Spielbetrieb geregelt.

IV. Ergänzungen zum Abschnitt 4 - Beginn und Ende des Spiels

A. Regel 4.10 Regulation Game

Meisterschaftsspiele werden über 9 Innings gespielt (Double Headers: NLA 1. Spiel über 9 Inning und 2. Spiel über 7 Innings, NLB beide Spiele über 7 Innings). Beträgt die Run-Differenz am Ende des 5. Innings 20 Runs oder mehr, bzw. am Ende des 6. Innings 15 Runs oder mehr, bzw. am Ende des 7. oder 8. Innings 10 oder mehr Runs, so wird das Spiel abgebrochen. Während der Playoffspiele in der Nationallig kommt die Mercy Rule nicht zum tragen.

a) Spiele, bei denen es um den Aufstieg in eine höhere Liga geht, werden generell gemäss den Bestimmungen der höheren Liga durchgeführt.

B. Regel 4.15 Forfaits

Zusatz zu dieser Regel

Schweizer Bürger muss mit ungerader Spielnummer pitchten

- i) Ein Spiel wird als Forfaitniederlage zu Gunsten der gegnerischen Mannschaft gewertet, falls eine Mannschaft einen ausländischen Pitcher in einem Spiel mit einer ungeraden Spielnummer einsetzt.
- j) Ein Spiel wird als Forfaitniederlage zu Gunsten der gegnerischen Mannschaft gewertet, falls eine Mannschaft mehr als zwei Spieler mit einer Ausländerlizenz gleichzeitig einsetzt.
- k) Ein Spiel wird als Forfaitniederlage zu Gunsten der gegnerischen Mannschaft gewertet, falls eine Mannschaft gegen die Bestimmungen des Reglements "Lizenzen" verstösst.
- l) Ein Spiel wird als Forfaitniederlage zu Gunsten der gegnerischen Mannschaft gewertet, falls eine Mannschaft unlicenzierte Spieler einsetzt.
- m) Ein Spiel wird als Forfaitniederlage zu Gunsten der gegnerischen Mannschaft gewertet, falls eine Mannschaft einen Pitcher mit J Lizenz mehr als 6 Innings pro Wochenende einsetzt.

C. Regel 4.17 Anzahl Spieler (Forfait)

Wird ein Spiel wegen Verstössen gegen die Regeln 1.09, 4.15, 4.16, 4.17 als Forfait erklärt, wird die schuldige Mannschaft mit einer Niederlage von 0-9, sowie mit der gemäss Bussenordnung vorgesehenen Busse belegt.

Bei Verstössen gegen die Regeln 4.15 i-m) sowie 4.17 können Forfaitniederlagen auch nachträglich durch die TK auf Grund der offiziellen Scorerblätter ausgesprochen werden. Das Einreichen eines formalen Protests durch die gegnerische Mannschaft ist dabei nicht Voraussetzung.

D. Zusätzliche Regel

Ein Spiel, welches weder auf eventuelle Playoffs noch auf den Auf- oder Abstieg einen Einfluss hat, kann aus terminlichen Gründen von der TK abgesetzt bzw. nicht mehr neu angesetzt werden.

V. Ergänzungen zum Abschnitt 10 - Der Official Scorer

Die Regel 10.01 (a) wird ersetzt durch:

SCORINGBLATT!
Das Original des Scoringblatts geht via Schiedsrichter direkt an den Verband. Die erste (rosa) Kopie geht an die Gastmannschaft. Die zweite (grün) Kopie geht an die Heimmannschaft

Jedes Spiel muss durch einen offiziellen Scorer auf den offiziellen Scoringblättern gescort werden. Der offizielle Scorer muss durch das Heimteam gestellt werden. Nach jedem Spiel, inklusive abgebrochene Spiele oder Forfaitspiele, muss die Heimmannschaft das Original des Scoringblatts dem Schiedsrichter übergeben. Der Schiedsrichter muss das Original zusammen mit dem Schiedsrichterrapport an die Geschäftsstelle des SBSV senden.

Der Official Scorer muss nicht Mitglied einer Mannschaft oder eines Vereins sein. Eine Heimmannschaft, welche nicht in der Lage ist, einen Official Sco-

rer zu stellen, wird gemäss Bussenordnung pro nicht gescortem Spiel gebüsst. Erklärt sich die Gastmannschaft bereit, das Scoring zu übernehmen, so wird dieses Scoreblatt als offiziell anerkannt, sofern der Schiedsrichter dies auf seinem Rapport entsprechend festhält. Sollte kein Official Scorer bestimmt werden können, so ist das vom Schiedsrichterteam festgehaltene Resultat massgebend.

Alle übrigen Regeln sind in ihrem vollen Umfang gültig.

Scoringauswertungen in Papierform sind auf speziellen Softwareprogrammen gestattet.